

### Kim Björn Himmelsbach – „Mit dualem Bachelor und Master optimal für berufliche Herausforderungen gerüstet“



*Für Kim Björn Himmelsbach ging es bei der Sparkasse Hanauerland stetig bergauf. Nach Abschluss des dualen Bachelors in BWL-Bank an der DHBW Karlsruhe*

*kam direkt der duale Master. Auf seine heutige Tätigkeit als Abteilungsleiter des Geschäftsbereichs Unternehmenssteuerung & Vorstandsstab hat ihn das duale Gesamtpaket bestens vorbereitet.*

**Herr Himmelsbach, inzwischen gibt es eine große Auswahl an Studiengängen an verschiedenen Hochschulen. Wie sind Sie damals zu der Entscheidung gekommen, dual an der DHBW Karlsruhe zu studieren?**

Für mich war klar, dass ich studieren möchte, um mir die erforderlichen theoretischen Grundlagen für eine erfolgreiche berufliche Karriere anzueignen. Gleichzeitig war mir wichtig, diese theoretischen Kenntnisse unmittelbar mit der Praxis zu verbinden. Der Wechsel zwischen Theorie und Praxis ist beim Bachelor-Studium an der DHBW gegeben. Mein

Ausbildungsbetrieb, die Sparkasse Hanauerland, ist dualer Partner der DHBW Karlsruhe. So kam es, dass ich mich bereits während der Ausbildung zum Finanzassistent für das duale Bachelor-Studium BWL-Bank an der DHBW Karlsruhe eingeschrieben habe.

**Für viele ist die Studienzeit die Zeit ihres Lebens. Welche Erinnerungen verbinden Sie mit Ihrem Studium in Karlsruhe?**

Unter Zeit des Lebens verstehe ich, dass diese Zeit ein besonderer Lebensabschnitt ist. So hinterlässt jeder Lebensabschnitt seine prägenden Erinnerungen. Zu so einem Lebensabschnitt zählt auch die Studienzeit in Karlsruhe. Zunächst erinnere ich mich gerne zurück an viele neue Menschen, die ich kennenlernen durfte – daraus sind auch bleibende Freundschaften entstanden, die ich auch heute noch regelmäßig pflege. Die Studienzeit an der DHBW Karlsruhe war eine prägende Zeit, weil sie diese persönliche Komponente mit der gleichzeitigen beruflichen bzw. fachlichen Herausforderung verband. Im Nachhinein betrachtet, spricht man übrigens in diesem Zusammenhang nicht nur von Erinnerungen, sondern auch von Erfahrungen.

Diese sind wiederum wichtig für den weiteren Verlauf des beruflichen und privaten Lebens.

**Nach einem Studium an der DHBW werden die meisten Studierenden von ihren Ausbildungsbetrieben übernommen. Wie ging es für Sie nach dem Studium weiter?**

Wie ich bereits erwähnte, hatte ich bereits unmittelbar vor dem dualen Bachelor-Studium eine Ausbildung zum Finanzassistent bei der Sparkasse Hanauerland absolviert. Insofern hatte ich zum einen in den Praxisphasen des dualen Bachelor-Studiums bereits die Möglichkeit, mich längere Zeit in Spezialbereiche der Sparkasse einzuarbeiten und sogar für einen längeren Zeitraum bei unserem Verbundpartner, der Deka Investment in Frankfurt, im Fondsmanagement zu arbeiten. Bereits unmittelbar nach dem dualen Bachelor-Studium habe ich die Leitung des Geschäftsbereichs Unternehmenskommunikation übernommen. Dieser umfasste das Vorstandsstab, Marketing und Kommunikation sowie das Vertriebsmanagement. Seit nun über einem Jahr leite ich den Geschäftsbereich Unternehmenssteuerung & Vorstandsstab und verantworte damit unter anderem die

Gesamtbanksteuerung und das Risikocontrolling der Sparkasse Hanauerland.

**Kaum hatten Sie den Bachelor in der Tasche, haben Sie sich für den berufs begleitenden Dualen Master in Business Management Finance entschieden? Was war der ausschlaggebende Grund, der DHBW auch im Master treu zu bleiben?**

Richtig, nach dem dualen Bachelor-Studium habe ich direkt mit dem Kontaktstudium des dualen Master-Studiums MBM Finance am CAS der DHBW begonnen. Ich habe mich dafür entschieden, weil mich das Modell des DHBW-Masters überzeugt hat. Dies gilt insbesondere für die unmittelbare Integration in den beruflichen Alltag sowie die Flexibilität bei der Modulwahl. Dieser modulare Aufbau ermöglicht es, sich optimal auf seine beruflichen Herausforderungen und Ziele auszurichten.

**Wie haben Sie es geschafft, berufliche Karriere, Masterstudium und Privatleben unter einen Hut zu bekommen?**

Die Zeit des dualen Master-Studiums ist eine intensive Zeit – keine Frage. Um hierbei nicht in

Einseitigkeit zu verfallen, ist vor allem Selbstdisziplin erforderlich. Entscheidend ist es, sich die Zeit einzuteilen und auch bewusst zu nehmen. Dies gilt für alle von Ihnen angesprochenen Bereiche. Wenn Ihnen das gelingt, können Sie auch während dem dualen Master-Studium ausgewogen leben.

**In der Sparkasse Hanauerland haben Sie sich stetig weiterentwickelt. Mittlerweile sind Sie Abteilungsleiter des Geschäftsbereichs Unternehmenssteuerung & Vorstandsstab. Welche Rolle spielte der Master-Abschluss für Ihre Karriere?**

Der Master-Abschluss ist natürlich gerade für die aktuelle Tätigkeit essenziell. Neben den theoretischen und fachlichen Kenntnissen ermöglicht er auch die erforderlichen persönlichen Qualifikationen. Auch hier gilt es, beide Komponenten möglichst ausgewogen miteinander zu vereinen. Zum beruflichen Alltag gehört natürlich auch, intensive Phasen gut zu meistern. Der duale Master ist die optimale Vorbereitung darauf.

**Wie kann man sich Ihre tägliche Arbeit vorstellen und was macht Ihnen an Ihrem Beruf besonders viel Freude?**

Meine Kernaufgabe ist es, die Sparkasse betriebswirtschaftlich optimal zu steuern und für die Zukunft aufzustellen sowie gleichzeitig die Risiken der Gesamtbank zu managen. Das sind gerade in der aktuellen Phase sehr spannende Aufgaben. Mit dem Vorstandsstab verantworte ich zudem die Gremienarbeit mit dem Verwaltungsrat und seinen Ausschüssen sowie das Qualitätsmanagement. Hierzu arbeite ich eng mit meinem motivierten Team zusammen. An meinem Beruf reizen mich besonders die allumfassenden Aufgaben über die Gesamtbank. Sämtliche Vorgänge – sei es strategischer oder operativer Natur – münden in der Gesamtbanksteuerung und im Risikocontrolling. Das macht die tägliche Arbeit besonders interessant und herausfordernd.

**In Ihrer jetzigen Position stehen Sie bestimmt auch immer wieder vor Herausforderungen. Das duale Studium versucht, die Studierenden durch den Praxisbezug auf Schwierigkeiten vorzubereiten. Wovon haben Sie in Ihrem**

### **Bachelor- und Master-Studium im Nachhinein am meisten profitiert?**

Im Bachelor- und Master-Studium lernt man, sich mit verschiedensten Themenstellungen auseinanderzusetzen sowie für Herausforderungen schnelle und gute Lösungen zu finden. Das notwendige Handwerkszeug – damit meine ich sowohl theoretisch bzw. fachlich als auch persönlich – wird einem im Studium vermittelt.

### **Beim dualen Studium arbeiten die Studierenden in kleinen Gruppen zusammen. Dabei entstehen oft Freundschaften. Haben Sie noch Kontakt zu ehemaligen Kommilitoninnen und Kommilitonen? Was bedeutet Ihnen diese Verbindung?**

Ja, das habe ich. Natürlich gelingt es Ihnen nicht zu allen den Kontakt zu halten. Die Freundschaften, die ich aus der Studienzeit pflege, pflege ich intensiv. Mit einem ehemaligen Kommilitonen und seiner Familie fahren wir beispielsweise jährlich in Urlaub und treffen uns mindestens alle zwei Monate über das Wochenende. Dies obwohl wir nicht gerade „um die Ecke wohnen“. Auch hier gilt es

wiederum, sich bewusst für etwas zu entscheiden.

### **Würden Sie sich erneut für ein duales Studium entscheiden und wenn ja, welchen Studiengang würden Sie wählen?**

Diese Frage kann ich kurz beantworten: Ich würde es genauso machen, wie ich es gemacht habe. Im Nachhinein sagt sich das natürlich leicht, das gebe ich zu.

### **Rückblickend auf Ihre Studienzeit: Was möchten Sie den heutigen Studierenden im Hinblick auf Studium und Berufswahl mit auf den Weg geben?**

Die Berufswahl muss in jedem Fall den persönlichen Interessen entsprechen. Nur so gelingt es, sich mit dem was man tut, zu identifizieren. Das bedeutet letztlich nichts anderes, als sich selbst genau wiederzuerkennen und damit echt zu sein.